

(15)

Samstag, den 14. April 1862.

① flauben und leben.

In der Aussprache über die Probleme der
leichten Lebensentwicklung, wie wir h-a-a auch in
den Vff und AftV im Besonderen immer wieder
anklingt, taucht auch immer wieder die Ansicht
von A. R. Niderer auf, die meint, es mit der
neuen flaubenart gemüßten lassen zu können.

Nun soll keinesfalls etwas gegen diese neue
flaubenart, die Kurvenförderung, gesagt werden.
Wo sie effektiv wirkt, da begreifen wir eine echte
Qualität, die unsere Bildung fordert und die
uns zur Würdigkeit veranlaßt. Es fragt sich aber,
wie weit diese naive Kraft im Leben helfen kann,
ist — was noch viel wichtiger ist — was denn
mit aller dieser geistlichen Rolle, die diese Kraft
nicht mehr auszubringen vermögen? Können
sie zur neuen flaubenart zurückgeführt wer-
den? Kann Kain einfach wieder Abel werden?
Oder bedarf es da nicht einer reproduzierten
Neu-Schöpfung der Neueren? (die Kurven-
förderung kann bloß in der Reinheit der Kurven
gedenken!))

So oder so gilt es eine große Aufgabe zu meistern! Tannu bis in Konkrete aus, so werden wir auch feststellen, dass es nicht bloß darum handelt, durch die Neu-Schöpfung des Neuen, den NEUEN ADAM, bis in den Anfang heranzuführen, den alten Zustand wiederherzustellen; vielmehr geht es darum, eine höhere Stufe zu erreichen.

Dies drückt sich u. a. auch darin aus, dass die bloße Geistlichkeit noch nicht das Ende der Aufgabe bedeutet. Vielmehr müssen wir nun lernen, aus der Geistlichkeit heraus zu leben.

Auch die stärkste Geistlichkeit reicht nicht aus. Es müssen noch die Kräfte zur Vergegenwärtigung erregt werden! Das Fundament genügt nicht. Nicht weil es etwa nicht genügt. Sondern weil das Fundament etwas ist, was seinen Kern genau über sich hinausweist. Es handelt sich um die Aufgabe des WIE auf, der rechten Weltanschauung, das Problem des WEGES, was das eigentliche Anliegen CHRISTI ist der Menschheit gegenüber.